



PFARRBLATT

LÖTSCHEN

Ferden
Kippel
Wiler
Blatten

Januar 2023 ◆ Erscheint monatlich ◆ 49. Jahrgang Nr. 1

Spuren der Hoffnung

Am 27. November 2022 konnten 13 Jugendliche aus den vier Pfarreien des Tales die Feier ihrer Kongregation begehen. Die Feier stand unter dem Thema: Sei wachsam! Halte dich bereit! Ausgehend vom Propheten Jesaja gaben uns die jungen Leute diese Gedanken mit:



- Der Prophet spricht davon, dass die Menschen die Wege und Pfade Gottes gehen wollen. Es sind Wege der Gerechtigkeit und des Friedens. Darüber freut er sich.
- Ja, wachsam sein und sich bereit machen, das kann für uns bedeuten, achtsam sein, Gottes Wort vernehmen und es im Alltag zur Entfaltung bringen. Wachsam sein heisst, Gottes Weg gehen, also Gerechtigkeit und Frieden wagen.
- Genau, so ist es. Der Prophet sagt uns: «Gott wird Recht schaffen zwischen den Nationen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.» In unserer Welt, die von Krieg und Gewalt erschüttert ist, wie wichtig sind doch diese Worte und wie heilsam, wenn wir Menschen wach sind für sie und bereit, uns überall für den Frieden einzusetzen.
- Seid wachsam! Das sagt uns auch Jesus im Evangelium. Ich denke, es ist ähnlich wie bei einer Kerze. Wenn sie sich entscheidet nicht zu brennen, sich nicht zu verzehren, dann bleibt sie kalt und hart. Niemand wird dann Freude haben an ihrer Helligkeit und Wärme, weil sie ja nichts gibt.
- Wir Menschen wollen wachsam sein und bereit, Licht zu verschenken. Wir wollen uns nicht auf uns selbst zurückziehen, sonst bleiben wir leer und kalt. Gehen wir aber auf andere zu, können wir ihnen von unserer Liebe und Wärme schenken. Dann bekommt unser Leben Sinn.
- Mir gefällt das Bild mit der Kerze. Will ich Licht schenken, muss ich bereit sein, etwas von mir selber herzugeben. Etwas von meiner Freude, von meiner Zeit, von meiner Herzlichkeit, von meinem Lachen, vielleicht auch von meiner Traurigkeit.
- Ich stimme da überein. Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Der oder die ist dann auch wach und breit für Jesus und sein Reich und für das, was der Prophet meint. Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr wir für andere brennen, umso heller wird es in uns selbst.

- Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist viel mehr wert als alle Dunkelheit der Welt. Halten wir in unserem ganzen Leben fest an der Erwartung und an der Hoffnung.

Im gemeinsamen Weihegebet baten die Jugendlichen dann um die Hilfe der Muttergottes für ihren Lebensweg:

**O Muttergottes Maria, zu dir komme ich.
Und um dir meine Hingabe zu zeigen,
weihe ich dir heute
meine Augen, meine Ohren,
meinen Mund, mein Herz,
mich selber ganz und gar.
Weil ich also zu dir gehöre,
o gute Mutter,
bewahre mich und beschütze mich
als dein Gut und Eigentum! Amen.**

Wir wünschen unseren Jugendlichen Gottes Segen auf ihrem Weg. Und wir wollen mit ihnen zusammen wach und aufmerksam sein für Gottes Spuren in unserem Alltag.

Anlässe und Feste im Januar

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Samstag, 31. Dezember – St. Silvesterr

18.00 Uhr HI. Messe zum Jahresschluss
in Blatten

19.30 Uhr HI. Messe zum Jahresschluss
in Ferden

Sonntag, 1. Januar - Neujahr

09.00 Uhr Neujahrsmesse in Wiler

10.30 Uhr Neujahrsmesse in Kippel

Krankenkommunion

Für die Krankenbesuche meldet sich Prior/
Pfarrer Thomas Pfammatter persönlich bei den
einzelnen Familien. Wer neu einen Besuch
wünscht, darf sich jederzeit bei ihm melden.



Welch grosse Eroberung ist der Friede!

Wenn du einem Menschen
den Frieden schenkst, würde er lieber
zahllose weitere physische Schmerzen
auf sich nehmen,
als ihn wieder zu verlieren.

Denn alle zusammen wiegen nicht
ein Leben ohne Frieden auf.

Chiara Lubich

Ferden

Pfarrei Dreifaltigkeit

Gottesdienste

Donnerstag 19.00 Werktagmesse
Samstag 19.30
oder Sonntag 09.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Dezember 2022

NEUJAHR

Oktavtag von Weihnachten
HOCHFEST DER
GOTTESMUTTER MARIA

31. Sa. **19.30 Hl. Messe zum Jahresende**
Opfer für die Belange der Kirche



Januar 2023

5. Do. **8.00** Hl. Messe
*Anschliessend Eucharistische
Anbetung und Segen*

6. **Herz-Jesu-Freitag**

Taufe des Herrn

8. So. 9.00 Eucharistiefeier
*Epiphanieopfer
für Kirchenrestaurationen*

**Die Weihnachtszeit geht zu Ende;
es beginnt die Zeit im Jahreskreis.**

12. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Maria Werlen, 1919
– Anna Werlen-Werlen
und Söhne Elmar und Anton

2. Sonntag im Jahreskreis

14. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Karin Werlen-Bellwald
SOFO Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

19. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Thomas Bellwald
– Charly Hasler
– Ruth Werlen

3. Sonntag im Jahreskreis

22. So. 9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

26. Do. **8.00** Hl. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis

28. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Klara Bellwald, 42
– Sr. Anne-Marie Bellwald
– Frieda Werlen-Schnyder
und Richard Werlen
– Johanna Werlen-Bellwald
– Familie Emil, Barbara und
Otto Bellwald
Opfer für die Belange der Kirche

Pfarreinachrichten



Verstorben

ist am 30. November 2022 in ihrem Heim **Sebalda Jeitziner-Bellwald**. Der Trauergottesdienst wurde am 3. Dezember 2022 in der Pfarrkirche von Ferden gefeiert. Ihre Urne wurde am 10. Dezember 2022 auf dem Friedhof von Ferden beigesetzt.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Kippel

Pfarrei St. Martin

Gottesdienste

Freitag 19.00 Werktagsmesse

Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Januar 2023



NEUJAHR

Oktavtag von Weihnachten

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

1. So. 10.30 Messe zum Jahresbeginn
Opfer für die Belange der Kirche

5. Do. *Die Anbetung findet in Ferden statt.*
19.00 Gebetsstunde (FMV)

6. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Therese Ebener-Ebener

Taufe des Herrn

7. Sa. 18.00 Vorabendmesse /
Chinigrossli
Stiftmesse für
– Maria Ebener-Meyer
*Epiphanieopfer
für Kirchenrestaurationen*

**Die Weihnachtszeit geht zu Ende;
es beginnt die Zeit im Jahreskreis.**

8. So 15.00 Taufe von Levi Mathis Rieder

13. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Maria Ebener-Jaggy

2. Sonntag im Jahreskreis

15. So. 10.30 Eucharistiefeier
*SOFO Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

20. Fr. 19.00 Hl. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis

21. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Ignaz Seeberger
– Beat Kluser-Schnyder
Opfer für die Belange der Kirche

27. Fr. **8.00** Hl. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis

29. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

Pfarrereinrichten



Das Sakrament der Taufe

empfang am 12. November 2022 in der Pfarrkirche von Kippel **Laraina Birrer**, des Mathias und der Sonja Birrer. Die Paten sind Fabienne Ebener und Christian Ritler. Prior Thomas Pfammatter spendete das Sakrament.

Der Schutz Gottes begleite Laraina auf ihrem Lebensweg.

Die Erhaltung des Friedens
beginnt damit,
dass der einzelne Mensch
friedliebend ist.

Dalai XIV. Lama

Wiler

Pfarrei Regina Pacis

Gottesdienste

Dienstag 7.45 Schulmesse
Samstag 19.30
oder Sonntag 9.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Januar 2023

NEUJAHR

Oktavtag von Weihnachten

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

1. So. 9.00 Messe zum Jahresbeginn
Opfer für die Belange der Kirche

3. Di. 8.00 Stiftmesse für
– Xaveria Murmann-Rieder
– Agnes Ritler-Rieder

6. Fr. 19.30 Heilige Stunde für geistliche
Berufe (FMV)

Taufe des Herrn

7. Sa. **20.00** Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Josef und Magdalena Ritler-Ritler
Sterbegedächtnis für
– Therese Roth-Tannast
*Epiphanieopfer für
Kirchenrestaurationen*

**Die Weihnachtszeit geht zu Ende;
es beginnt die Zeit im Jahreskreis.**

10. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Peter Tannast
– Augusta Roth

2. Sonntag im Jahreskreis

15. So. 9.00 Eucharistiefeier
*SOFO Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind*

17. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Fidelis und Anna Henzen
– Viktoria Blötzer

3. Sonntag im Jahreskreis

21. Sa. *Hochzeit Kapelle Lauchernalp
Michaela Roth und Sten Petterson*

19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Walter und Therese Imseng-Ritler
Opfer für die Belange der Kirche

24. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Hedwig Bellwald-Rieder

4. Sonntag im Jahreskreis

29. So. 9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

31. Di. 7.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Johann Rieder-Tannast

Pfarreinachrichten

Verstorben

- ist im 14. November 2022 in ihrem Heim **Agnes Ritler-Tannast**, Gattin des Werner. Der Trauergottesdienst wurde am 17. November 2022 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Ihre Urne wurde am 26. November 2022 auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.
- ist am 19. November 2022 im Altersheim St. Barbara in Kippel **Therese Roth-Tannast**. Der Trauergottesdienst wurde am 22. November 2022 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Ihre Urne wurde am 24. November 2022 auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.
- ist am 3. Dezember 2022 in seinem Heim **Willy Rieder-Ritler**, Gatte der Amalia. Der Trauergottesdienst wurde am 6. Dezember 2022 in der Pfarrkirche von Wiler gefeiert. Seine Urne wurde am 10. Dezember 2022 auf dem Friedhof von Wiler beigesetzt.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Blatten

Pfarrei Rosenkranzkönigin

Gottesdienste

Mittwoch 19.00 Werktagsmesse

Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

Dezember 2022

NEUJAHR

Oktavtag von Weihnachten

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

31. Sa. 18.00 Hl. Messe zum Jahresende
Opfer für die Belange der Kirche

Januar 2023

4. Mi. 19.00 Hl. Messe



Taufe des Herrn

8. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Epiphanieopfer für
Kirchenrestaurationen*

**Die Weihnachtszeit geht zu Ende;
es beginnt die Zeit im Jahreskreis.**

11. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Klara Henzen

2. Sonntag der Jahreszeit

14. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Agnes und Paul
Kalbermatten-Lehner
– Hedwig Rubin-Henzen
– Edith Ebener
*SOFO Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

18. Mi. **8.00** Hl. Messe

3. Sonntag im Jahreskreis

22. So. 10.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Belange der Kirche

25. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Anna Ebener, 28

4. Sonntag der Jahreszeit

28. Sa. 18.00 Vorabendmesse
gestaltet durch die Firmlinge
Stiftmesse für
– Josef und Irma Bellwald-Henzen
und Sohn Johann
Opfer für die Belange der Kirche



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes neues Jahr
in SEINEM Licht!**

Die Chance einer Veränderung



Es ist offensichtlich: die Gesellschaft hat sich auch in unseren Breitengraden in den letzten fünfzig Jahren gewaltig verändert. Wir halten unsere Traditionen zwar noch aufrecht und feiern mit Stolz Anlässe, die wir für unsere Kultur als unentbehrlich verstehen. Wenn es aber darum geht, den Inhalt dieser Feiern und Traditionen zu vermitteln, geraten viele in einen Erklärungsnotstand.

Diese Veränderungen in der Gesellschaft haben auch Auswirkungen auf unsere Kirche. Es gibt zwar immer noch Menschen, die im Oberwallis katholisch konservative Tendenzen erkennen wollen und die Macht der Kirche über die Menschen anprangern. Ob dem so ist, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist, dass trotz dieser scheinbaren Macht der Kirche christliche Werte in den Hintergrund treten und teils verloren gehen. Viele bezeichnen diese Tatsache als eine Niederlage für die Kirche. Mag sein, allerdings sind in meinen Augen nicht einfach die Kirche und mit ihr die Verantwortungsträger in Leitungsfunktionen Verlierer. Auf der Verliererseite stehen die christliche Kultur und vor allem der christliche Glaube in welcher konfessionellen Ausprägung auch immer er sich zeigt.



Auswirkungen haben diese Veränderungen auch auf die Strukturen und auf die Organisation der Seelsorge. Wenn christliche Werte in den Hintergrund treten, gibt es immer weniger Menschen, die bereit sind, sich in den Dienst der Kirche zu stellen. Dabei ist nicht nur an den vermeintlichen Priestermangel zu denken. Der Kirche fehlen nicht nur Priester, es fehlen ebenso Frauen und Männer, die sich mit einer fundierten theologischen Ausbildung als nichtgeweihte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst engagieren. Vor 60 Jahren wurde im deutschsprachigen Teil des Bistums zum ersten Mal einem Priester die Leitung von mehr als einer Pfarrei übertragen. Heute gibt es noch fünf Priester, die nur in einer Pfarrei Seelsorge leisten. Regionalseelsorge ist angesagt, ein Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei ist unabdingbar.

Veränderungen des Umfelds bieten die Chance eines Neubeginns. Wir können nicht weiter so tun, als ob alles in bester Ordnung wäre. Ob uns das passt oder nicht, wir müssen die Realität in den Blick nehmen. Mit einem solchen Blick hat die Bistumsleitung entschieden, die Dekanate im Oberwallis neu zu organisieren. Die bisherigen Dekanate Ernen und Brig, sowie Raron und Leuk werden miteinander verbunden. Das Dekanat Visp bleibt in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen unverändert. Die Mitarbeitenden – geweihte und nichtgeweihte, Männer und Frauen – sollen sich auf Dekanatssebene zum Austausch, zur Diskussion über brennende Themen, zur Weiterbildung und zur Pflege der Spiritualität treffen. Die Rolle der drei verbleibenden Dekanate und die Funktion eines Dekans sollen gestärkt werden und eine Dekanatskonferenz soll zu einer Veranstaltung werden, die einen Mehrwert für alle Mitarbeitenden in sich trägt.

Am Beginn des neuen Jahres werden diese Veränderungen durch den Bischof in Kraft gesetzt. Die darin liegenden Chancen dürfen von vielen wahrgenommen werden. Gottes Segen begleite uns auf diesem Weg.

Richard Lehner; Generalvikar

Führt uns ein Stern?

Faszination Sterne! Seit Tagen und Wochen umglitzerten sie uns all die vergangenen Jahre, und zwar in einer solchen Menge, dass wir beim vor- und nachweihnachtlichen Stadtbummel vergessen, den Blick nach oben zu richten, dorthin, wo die echten Sterne den Nachthimmel erhellen. Um in der Realität zu bleiben: Man sieht ja auch kaum noch etwas von ihnen. Die Lichtquellen unserer Städte verwehren uns den Durch-Blick zum Sternenhimmel.

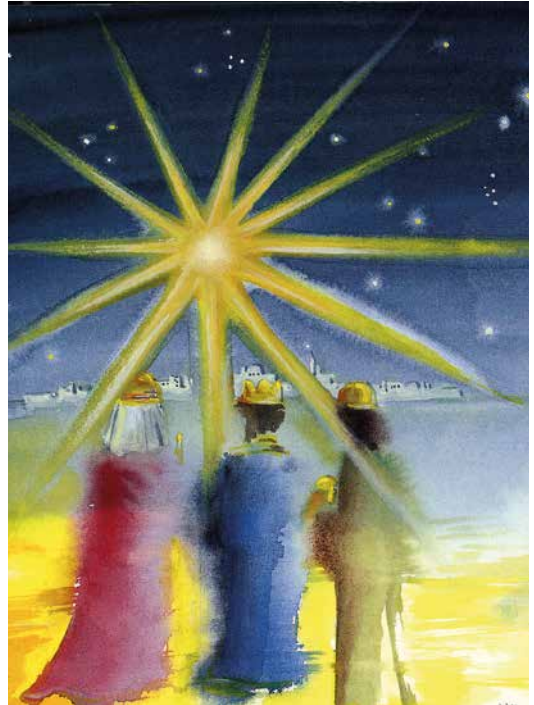
Ganz anders in der Wüste! Oder auch in den Bergen. Faszinierend! Man wird still vor lauter Schauen.

Man wird still! Das ist der Anfang. Zumindest war das bei den Heiligen drei Königen so, an die wir in diesen Tagen denken. Diese schöne Geschichte, wo sich drei Männer auf den Weg machen, um ein Kind zu suchen, ein Neugeborenes. Dabei lassen sie sich leiten von einem Stern.

Wie kamen sie nur dazu?

Sie haben still und konzentriert die Konstellation der Sterne beobachtet. Sie sind Stunden in ihren Studierstuben gesessen ... und haben erkannt, dass sich die Weltgeschichte auf einen Wendepunkt hinbewegt. Das alles in Zusammenhang mit der Geburt eines aussergewöhnlichen Kindes. So machen sie sich auf die Reise ins Ungewisse, immer den einen Stern im Auge!

Das ist natürlich nur eine Symbolgeschichte. Ja, eben! Das «nur» können wir streichen, denn dann sind wir beim Leben, beim wahren Leben, dem alltäglichen. Manche Leute lassen sich für dieses Alltägliche ein persönliches Horoskop erstellen. Da kann man ins Staunen geraten, was die Sterne alles so wissen! Aber das Horoskop enthüllt nicht das Geheimnis um den einen Stern, der ganz zu mir gehört – wie der Dreikönigsstern zu den drei Königen. Um diesen meinen Stern zu entdecken, muss ich die Geschichte von aussen nach innen kehren, in mein Inneres. Den Blick nach innen gerichtet, starre ich vielleicht



eine Weile ins Dunkel? Vielleicht glitzert und glimmert in mir alles Mögliche an Sternen und Sternchen, von mir oder anderen gebastelt, aufgehängt?

Was taten die drei Könige? Sie schauten und schauten. In grösster Konzentration! Und als sie – alle anderen Sterne beiseite lassend – ihren Stern gefunden hatten, wussten sie, dass es ihr Herzensstern war, dem sie folgen mussten. Ins Ungewisse. Zum Kind!

Mein Herzensstern! Der mich führt zu dem Kind in mir, das wachsen und reifen will! An jedem Wendepunkt meiner ganz persönlichen Lebens- und Weltgeschichte.

Ingrid Grave

Am 6. Januar ist das Fest der Hl. Drei Könige, dort wo kein Feiertag ist wird dies am 2. Januar gefeiert

Die Epiphaniekollekte ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität

Aufruf der Schweizer Bischöfe

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Pfarreien und Klöster ohne Kirchensteuer oder Kirchgemeinden stehen hier vor finanziellen Herausforderungen, die sie oftmals nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Seit über 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte für den Erhalt von solchen gefährdeten Kirchen ein, um diese als Gemeinschafts- und Seelsorgeorte bewahren zu können.



Pfarrkirche Silenen (UR): Damit die Decke nicht auf den Kopf fällt!

Bereits für das Jahr 857 ist in Silenen eine Kirche nachgewiesen. Die Pfarrei im unteren Urner Reusstal war neben Altdorf und Bürglen die dritte Urner Landespfarre. Sie erstreckte sich von Buchholz nördlich von Silenen bis zur Schöllenschlucht und umfasste die Seitenarme des Reusstals. 1439 löste sich Wassen mit Göschenen von Silenen ab, und 1903 wurden Gurnellen, Amsteg und Bristen eigene Pfarreien. Die grosse Bedeutung der Pfarrei Silenen zeigt sich auch an der Anzahl Götteshäuser, wobei die Pfarrkirche St. Albin bis heute ihr Zentrum bildet. Ihr Kirchen-

patron Alban bzw. Albin aus dem britischen Verulam kommt in der Schweiz selten vor. Die heutige Pfarrkirche St. Albin wurde nach der schweren Beschädigung der Vorgängerkirche 1754 bis 1756 erbaut. Die schöne Barockkirche ist ein Werk des bekannten Luzerner Johann Jakob Singer.

Kloster Appenzell: Eine Kirche für das «Freiwilligenkloster»

Wie kann das weitgehend original erhaltene franziskanisch geprägte Kloster in Appenzell nach dem Weggang der letzten fünf Kapuzinerinnen erhalten werden? Diese Frage treibt den Präsidenten der Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell um: «Wie können wir diesen Ort wieder beleben? Indem Gut und Geist, getragen von einer Gemeinschaft von Freiwilligen, für Interessierte zugänglich und erlebbar gemacht werden! Als Ort der Ruhe und Besinnung in Einfachheit im klösterlichen Gästehaus, als Ort der Begegnung und des Verweilens.» Die Restaurierung der Kirche Maria der Engel wird empfohlen, damit das Herzstück des Klosters in und



für Appenzell und darüber hinaus erhalten bleibt.



Loretto-Kapelle in Cointrin (GE)

Die Kirchengeschichte des heutigen Kantons Genf verlief turbulent. 1533 musste der Genfer Bischof fliehen, nachdem die Reformation dort Fuss fassen konnte. Erst unter der napoleonischen Herrschaft wurde 1802 der katholische Glaube wieder zugelassen und 1847 öffentlich-rechtlich anerkannt. Der Anspruch des Genfer Pfarrers Gaspard Mermillod, die Diözese Genf wieder zu errichten, und laizistische Strömungen lösten ab 1864 einen heftigen Kulturkampf aus, der zur Ausweisung von Mermillod und 1907 zu einer strikten Trennung von Kirche und Staat führte. Somit ist der Einzug von obligatorischen Kirchensteuern wie in der Deutschschweiz nicht möglich. Heute gibt es im Kanton Genf 47 Pfarreien und fünf Fremdsprachigenmissionen. Die Kapelle Unserer Lieben Frau von Loretto, die von der Epiphaniekollekte 2023 unterstützt wird, gehört zur Pfarrei Pius' X. in Châtellaine; sie hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.

**JE FROHER
DEIN HERZ IST,
DESTO HELLER
LEUCHTET DIE
SUNNE** ROMANO
GUARDINI



Zur Vorbereitung auf unsere Reise nach Irland blätterte ich mit den Kindern im Atlas. Der siebenjährige David schaute zuerst Kanada an und dann das kleine Irland. Darauf sagte er: «Papa, ich hoffe, wir haben in Irland genügend Platz zum Spielen.»



Mann zur Gattin: «Wohin geht eigentlich das ganze Haushaltsgeld?» «Steh auf die Waage, dann siehst du es!»



Spät am Abend lauschen zwei Männer in einer Hotelbar der Musik eines Pianisten. Der spielt gefühlvoll einen Klassiker nach dem andern. Nach einer Weile meint einer der Männer zu seinem Sitznachbarn: «Geige ist mir trotzdem viel lieber als Klavier.» «Ach! Sind sie auch Musiker?» «Nein, Zügelmann.»

Um seiner Frau eine Freude zu machen, schickt ihr Karl aus dem Ausland eine Perlenkette im Wert von 2500 Franken. Auf der Zolldeklaration gibt er aber nur 100 Franken an, um Geld zu sparen. Bald darauf kommt ein E-Mail von seiner Frau: «Habe die Kette für 150 Franken verkauft. Bitte schicke noch zehn Stück!»



Schimpft die Ehefrau des Hobby-Zauberers: «Jetzt habe ich aber endgültig genug von deinen ewigen Tauben und Kaninchen. Warum zauberst du nicht mal ein ordentliches Rindsfilet aus deinem Zylinder?»



Herr Müller erscheint verspätet zum monatlichen Kegelabend. Wortreich entschuldigt er sich. «Ich habe lange mit mir gerungen, und es heute letztlich einer Münze überlassen, ob ich herkomme oder doch lieber zu Hause bei meiner Frau bleibe», erklärt er. «Es war ein langwieriger Entscheidungsprozess. Ich musste achtmal werfen.»



Meine Schwiegermutter hatte ein Handy gekauft und wählte als Klingelton die Ouvertüre von Rossinis Oper Wilhelm Tell. Wenige Tage später besuchten wir sie, und sogleich beklagte sie sich, dass der Anrufer immer auflegte, bevor sie das Telefon abnehmen konnte. «Das ist aber merkwürdig», meinte mein Mann. «Lass uns das mal testen.» Er wählte die Nummer, ihr Handy klingelte, doch seine Mutter reagierte nicht. «Wieso gehst du nicht ran?», fragte mein Mann genervt. «Ich dachte, ich muss warten, bis das Lied zu Ende ist», erwiderte sie entschuldigend.



Während ich Blumen pflanzte, verglich mein Mann seinen Lottozettel mit den Gewinnzahlen. «Und?», rief ich. «Können wir uns demnächst einen Gärtner leisten?» «Ja,» tönte es zurück. «Aber nur für eine halbe Stunde.»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Thomas Pfammatter	Prior und Pfarrer	027 939 11 16
	Email: pfr.thomas.pfammatter@bluewin.ch	
Ruth Meyer-Werlen	Katechetin	027 939 18 30
Doris Werlen-Jaggy	Sekretariat	079 623 78 80
	Email: sekretariat@pfarreien-loetschental.ch	
	HP: www.pfarreien-loetschental.ch	

Pfarrei Ferden

Hans-Peter Blötzer	Präsident Pfarreirat	077 520 33 01
Nathalie Werlen-Murmann	Präsidentin Kirchenrat	079 331 91 70
Ev-Marie Streit-Werlen	Sakristanin	027 939 16 73

Pfarrei Kippel

Pascal Jaggy	Präsident Pfarreirat	078 626 61 08
Albert Jaggy	Präsident Kirchenrat	027 939 13 95
Sabine Meyer-Lehner	Sakristanin	078 680 88 36

Pfarrei Wiler

Anita Rieder-Ritler	Präsidentin Pfarreirat	079 390 93 49
Markus Tannast	Präsident Kirchenrat	027 939 22 16
Markus Rieder	Sakristan	027 939 13 37

Pfarrei Blatten

Renato Kalbermatten	Präsident Pfarreirat	079 713 20 94
Hans-Anton Ebener	Präsident Kirchenrat	027 939 11 73
Hermine Kalbermatten-Ritler	Sakristanin	027 939 18 13